

Inhaltsübersicht

Verzeichnis der Tabellen.....	XVII
Verzeichnis der Abbildungen.....	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis.....	XXI
A. Einleitung	1
I. Ausgangslage und Problemfelder	1
II. Zielsetzung der Arbeit.....	5
III. Begriffsbestimmungen.....	6
IV. Aufbau der Arbeit	7
B. Vergewaltigung unter kriminologischen und normativen Gesichtspunkten	9
I. Vorbemerkung: Darstellung der Vergewaltigung in Kunst, Medien und Öffentlichkeit	9
II. Kriminologische Besonderheiten der Vergewaltigung.....	23
III. Historische Entwicklung des Tatbestands der Vergewaltigung	50
IV. Der Tatbestand des § 177 StGB in der Fassung vom 13. November 1998	75
C. Strafzumessung aus normativer Sicht.....	95
I. Strafen	95
II. Exkurs: Maßregeln der Besserung und Sicherung	116
III. Gesetzliche Strafrahmen	123
IV. Vorgang der Strafzumessung nach StGB und in der Praxis	136
V. Weitere Einflussfaktoren auf die Strafzumessung.....	172
VI. Zusammenfassung.....	182
D. Die eigene empirische Untersuchung	185
I. Bisheriger Forschungsstand zur Strafzumessung bei Vergewaltigung	186
II. Untersuchungsaufbau.....	191
III. Kriminologische Ergebnisse	194
IV. Ergebnisse zur Strafzumessung	233
V. Vergleich mit anderen Erhebungen	268
E. Zusammenfassung und Diskussion.....	273
I. Kriminologische Erkenntnisse zur Vergewaltigung.....	273
II. Prozessuale Erkenntnisse	275
III. Strafzumessung	276
IV. Überprüfung der Ausgangshypothesen.....	281
Anhang 1: Der Erhebungsbogen	283
Anhang 2: Die unterschiedlichen Fassungen des § 177 StGB von 1975 bis 2016	303

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen.....	XVII
Verzeichnis der Abbildungen.....	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis.....	XXI
A. Einleitung	1
I. Ausgangslage und Problemfelder.....	1
II. Zielsetzung der Arbeit.....	5
III. Begriffsbestimmungen.....	6
IV. Aufbau der Arbeit	7
B. Vergewaltigung unter kriminologischen und normativen Gesichtspunkten	9
I. Vorbemerkung: Darstellung der Vergewaltigung in Kunst, Medien und Öffentlichkeit	9
1. Vergewaltigung in der Kunst	10
a) Literatur	10
b) Malerei/Bildende Kunst	13
c) Filme/Serien	14
d) Musik.....	15
e) Fazit	17
2. Darstellung der Vergewaltigung in den Medien und in der Öffentlichkeit.....	17
II. Kriminologische Besonderheiten der Vergewaltigung.....	23
1. Allgemeine kriminologische Erkenntnisse zur Vergewaltigung.....	23
2. Vergewaltigungsmythen	25
a) Begriff	25
b) Einzelne Mythen	27
c) Zusammenfassung.....	30
3. Selektionsprozess bei der Strafverfolgung von Vergewaltigung	31
a) Vom Dunkelfeld zum aufgeklärten Hellfeld.....	31
b) Von den Tatverdächtigen zu den Verurteilten	33
c) Zusammenfassung.....	36
4. Die kriminalstatistische Entwicklung der Vergewaltigung in Deutschland	37
5. Tatmerkmale bei der Vergewaltigung.....	40
6. Täter der Vergewaltigung	42
a) Allgemeine Tätermerkmale.....	42
b) Täter-Opfer-Beziehungen	43
7. Opfer der Vergewaltigung	44
a) Geschlecht	44
b) Stufen der Viktimisierung	45
c) Anzeigeverhalten.....	47

8. Zusammenfassung	48
III. Historische Entwicklung des Tatbestands der Vergewaltigung	50
1. Anfänge der Strafbarkeit	50
a) Altertum	51
b) Mittelalter	53
c) Gemeines Recht.....	56
2. Entwicklung vom Beginn der Neuzeit bis zum Ende des	
2. Weltkriegs	58
a) Preußen.....	59
b) Deutsches Reich.....	60
c) Weimarer Republik	61
d) Drittes Reich.....	61
3. Reformen in der Bundesrepublik Deutschland	62
a) 3. StrÄndG vom 25. August 1953.....	63
b) 4. StrRG vom 23. November 1973	63
c) 33. StrÄndG vom 1. Juli 1997	65
d) 6. StrRG vom 26. Januar 1998	68
e) Reform 2004.....	69
4. Der Weg zum 50. StrÄndG vom 10. November 2016.....	69
a) Die Istanbul-Konvention.....	70
b) 50. StrÄndG vom 10. November 2016	72
5. Fazit	74
IV. Der Tatbestand des § 177 StGB in der Fassung vom	
13. November 1998	75
1. Schutzbereich	75
2. Tatbestand der sexuellen Nötigung	76
a) Nötigungshandlung	77
b) Nötigungsmittel.....	77
aa) Gewalt.....	78
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	80
cc) Ausnutzen einer schutzlosen Lage	81
c) Sexuelle Handlung als Nötigungserfolg	83
d) Vorsatz	84
e) Finalzusammenhang.....	85
3. Regelbeispiel des § 177 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 StGB	
(Vergewaltigung)	85
a) Vollziehen des Beischlafs	86
b) Vollziehen beischlafähnlicher Handlungen	87
c) Besondere Erniedrigung.....	88
4. Qualifikationen nach § 177 Abs. 3 und 4 StGB	89
5. Minder schwere Fälle nach § 177 Abs. 5 StGB	90
6. Strafrahmen	90
7. Konkurrenzen	92

8. Zusammenfassung	93
C. Strafzumessung aus normativer Sicht.....	95
I. Strafen	95
1. Strafzwecke im deutschen Recht	97
a) Absolute Straftheorien	98
b) Relative Straftheorien.....	99
aa) Theorie der Generalprävention.....	100
bb) Theorie der Spezialprävention.....	101
c) Vereinigungstheorie	104
d) Strafzwecke bei Vergewaltigung	106
2. Hauptstrafen	107
a) Geldstrafe	107
b) Freiheitsstrafe	108
aa) Anwendungsbereich und kriminalpolitische Zielsetzung	109
bb) Kurze Freiheitsstrafen	110
cc) Lebenslange Freiheitsstrafe	111
3. Weitere Reaktionsmittel des StGB.....	112
a) Strafaussetzung zur Bewährung	112
b) Absehen von Strafe	113
4. Restorative Justice	115
II. Exkurs: Maßregeln der Besserung und Sicherung	116
1. Unterbringung in der Sicherungsverwahrung	117
a) Hintergrund	117
b) Voraussetzungen	119
aa) Primäre Sicherungsverwahrung.....	119
bb) Vorbehaltene Sicherungsverwahrung.....	120
cc) Nachträgliche Sicherungsverwahrung.....	121
c) Sexualstraftäter und Sicherungsverwahrung.....	121
2. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus	122
3. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt	122
III. Gesetzliche Strafrahmen	123
1. Regelstrafrahmen im StGB	124
2. Strafrahmenverschiebungen	124
a) Tatbestandliche Strafrahmenverschiebungen	124
aa) Minder schwerer Fall.....	124
bb) Besonders schwerer Fall.....	126
b) Besondere gesetzliche Milderungsgründe	128
c) Prüfungsreihenfolge	130
3. Strafrahmen bei Vergewaltigung.....	131
a) Deutschland	131
b) Europa	131
c) Andere Staaten	133
4. Strafrahmenverschiebungen bei Vergewaltigung	135

a)	Höchststrafe.....	135
b)	Mindeststrafe.....	136
IV.	Vorgang der Strafzumessung nach StGB und in der Praxis	136
1.	Bestimmung der Strafzwecke.....	138
a)	Einfluss der Strafzwecke auf die Strafzumessung	138
b)	Spielraumtheorie	138
c)	Weitere Strafzumessungstheorien.....	141
aa)	Stellenwerttheorie.....	141
bb)	Tatproportionale Strafzumessung.....	141
cc)	Der Strafrahmen als kontinuierliche Schwereskala	142
2.	Ermittlung des gesetzlichen Strafrahmens	143
3.	Ermittlung der relevanten Strafzumessungstatsachen.....	144
a)	Schuld als Grundlage der Strafzumessung	145
b)	Allgemeine Schuldmerkmale	146
aa)	Beweggründe und Ziele des Täters	147
bb)	Gesinnung und aufgewandter Wille	148
cc)	Maß der Pflichtwidrigkeit.....	149
dd)	Art und Ausmaß der Rechtsgutverletzung	149
ee)	Tatausführung und Tatumstände	150
ff)	Tatfolgen.....	151
gg)	Mitverantwortung des Opfers.....	153
hh)	Vorleben des Täters, seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	154
ii)	Verhalten nach der Tat	157
jj)	Geständnis	159
c)	Weitere Strafzumessungsgründe.....	160
aa)	Wirkung der Strafe	161
bb)	Überlange Verfahrensdauer.....	162
d)	Vergewaltigungsspezifische Strafzumessungsmerkmale	163
aa)	Täter-Opfer-Beziehung.....	163
bb)	Besonderheiten bei der Tatausführung.....	164
cc)	Prostituierte als Opfer.....	164
e)	Präventive Erwägungen	165
aa)	Generalprävention	165
bb)	Spezialprävention	166
f)	Exkurs: Verständigungen nach § 257c StPO	167
g)	Fazit	168
4.	Festlegung der Bewertungsrichtung der Strafzumessungstatsachen	169
5.	Gewichtung und Abwägung der Strafzumessungstatsachen.....	170
6.	Einordnung des Falls in den ermittelten Strafrahmen	170
7.	Abschließende Gesamtbetrachtung	172
V.	Weitere Einflussfaktoren auf die Strafzumessung.....	172

1. Relevanz und Probleme der Strafzumessungsbegründung	173
a) Verstöße gegen das Doppelverwertungsverbot	173
b) Angreifbarkeit der Strafzumessung in der Revision.....	174
2. Richterpsychologie und Strafzumessung	175
a) Erfahrung und Gerichtspraxis	176
b) Strafaxon und vergleichende Strafzumessung	177
c) Punitivität der Strafrichter.....	179
d) Einfluss von Öffentlichkeit und Medien.....	180
VI. Zusammenfassung.....	182
D. Die eigene empirische Untersuchung	185
I. Bisheriger Forschungsstand zur Strafzumessung bei Vergewaltigung	186
1. Greger 1987	186
2. Albrecht 1994	187
3. Streng 2004 und 2012.....	189
4. Elsner/Steffen 2005	190
5. Elz 2011	191
II. Untersuchungsaufbau.....	191
1. Ausgewertete Urteile	191
a) Zugang.....	191
b) Herkunft der Urteile	193
2. Erhebungsbogen	194
III. Kriminologische Ergebnisse	194
1. Allgemeines zum Verfahren.....	194
a) Zuständige Gerichte	194
b) Rechtsmittel.....	196
c) Nebenklage und Adhäsionsverfahren	197
d) Verständigungen.....	199
e) Untersuchungshaft.....	200
f) Einlassungen vor Gericht	200
g) Umfang der Urteile	202
2. Tatmerkmale bei der Vergewaltigung.....	203
a) Tatzeit und Tatort	204
b) Tatplanung.....	206
c) Tathandlungen.....	207
aa) Angewandtes Nötigungsmittel	207
bb) Sexuelle Handlungen am Opfer.....	208
cc) Weitere Handlungen	210
d) Tatvollendung.....	211
e) Zeugen bei der Tat.....	211
f) Alkohol- oder Drogeneinfluss zum Tatzeitpunkt	212
g) Annahme einer verminderten Schuldfähigkeit	213
3. Täter der Vergewaltigung.....	213

a)	Geschlecht	213
b)	Alter.....	214
c)	Staatsangehörigkeit	214
d)	Bildung und Beruf.....	216
e)	Wirtschaftliche Verhältnisse	217
f)	Familienstand	218
g)	Vorstrafen.....	220
h)	Suchtverhalten.....	220
i)	Art der Täterschaft	221
j)	Motive	221
4.	Täter-Opfer-Beziehungen bei der Vergewaltigung.....	223
a)	Bekanntschaft.....	223
b)	Gewalthandlungen des Täters gegenüber dem Opfer vor der Tat	225
c)	Kontaktanbahnung	226
5.	Opfer von Vergewaltigungen	227
a)	Geschlecht und Alter.....	227
b)	Tatfolgen	228
c)	Opferverhalten.....	230
IV.	Ergebnisse zur Strafzumessung	233
1.	Tatschwere	233
2.	Angewandte Strafrahmen	233
a)	Verteilung der Strafrahmen.....	233
b)	Ausschöpfung der Strafrahmen.....	235
aa)	Regelstrafrahmen.....	235
bb)	Der Strafrahmen aus den §§ 177 Abs. 2 S. 2 Nr. 1, 49 Abs. 1 StGB	237
cc)	Strafrahmen des Grundtatbestandes § 177 Abs. 1 StGB.....	239
c)	Fazit	241
3.	Strafzumessung im engeren Sinn	242
a)	Strafschärfende Tatsachen	242
aa)	Tatumstände.....	242
bb)	Umstände auf Opferseite	244
cc)	Umstände der Täter-Opfer-Beziehung	245
dd)	Umstände auf Täterseite	245
ee)	Sonstiges	246
b)	Strafmildernde Tatsachen.....	247
aa)	Tatumstände.....	247
bb)	Umstände auf Opferseite	249
cc)	Umstände bei der Täter-Opfer-Beziehung	250
dd)	Umstände auf Täterseite	250
ee)	Sonstiges	253
c)	Von den Gerichten besonders berücksichtigte Tatsachen	253

aa) Besonders strafshärfende Umstände.....	253
bb) Besonders strafmildernde Umstände.....	254
4. Von den Gerichten verhängte Strafen	254
a) Freiheitsstrafen.....	255
aa) Durchschnittsstrafe	255
bb) Höchststrafe	256
cc) Mindeststrafen	257
dd) Verurteilungen zu zwei Jahren Freiheitsstrafe	258
b) Strafaussetzung zur Bewährung.....	261
c) Geldstrafen	261
5. Maßregeln der Besserung und Sicherung.....	261
6. Weitere Aspekte der Strafzumessung bei Vergewaltigung.....	263
a) Fehler bei der Strafzumessung	263
b) Überdurchschnittlich harte Strafe	263
c) Vergewaltigungsmythen	264
d) Besondere Erscheinungsformen der Vergewaltigung.....	266
aa) Vergewaltigung im Nahbereich.....	266
bb) Situative Vergewaltigung	267
cc) Genderfragen	267
dd) Anzeigeverhalten	268
V. Vergleich mit anderen Erhebungen	268
1. Greger 1987	268
2. Albrecht 1994	269
3. Streng 2004 und 2012.....	271
4. Elsner/Steffen 2005	271
5. Elz 2011	272
E. Zusammenfassung und Diskussion.....	273
I. Kriminologische Erkenntnisse zur Vergewaltigung.....	273
II. Prozessuale Erkenntnisse	275
III. Strafzumessung	276
1. Allgemeines	276
2. Im Urteil genannte Strafzumessungstatsachen.....	278
3. Ausschöpfung der Strafrahmen	280
IV. Überprüfung der Ausgangshypothesen.....	281
Anhang 1: Der Erhebungsbogen	283
Anhang 2: Die unterschiedlichen Fassungen des § 177 StGB von 1975 bis 2016	303